



Fachbereich 14 – Geowissenschaften

Robert-Koch-Straße 26
48149 Münster
Tel.: 0251 83-33906
Fax: 0251 83-38312

Fächerspezifische Bestimmungen im Rahmen des

Bachelors mit Ausrichtung auf fachübergreifende
Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

für das Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie die
entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen

im Fach Geographie

Institut für Didaktik der Geographie

Institut für Geographie

Institut für Landschaftsökologie

Teil I

Studiengangsbeschreibung

Der Bachelor mit Ausrichtung auf fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen für das Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie die entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen im Fach Geographie (BA KJ HRGe) bietet ein Ausbildungsprofil, das wissenschaftliche Grundlagen und berufsbezogene Schwerpunktsetzung zu einem anwendungsbezogenen und praxisorientierten Studiengang kombiniert. Es handelt sich um einen Studiengang, der mit unterschiedlichen Anteilen getragen wird vom Institut für Didaktik der Geographie, Institut für Geographie und Institut für Landschaftsökologie innerhalb des Fachbereiches 14 – Geowissenschaften.

Der Studiengang ist auf eine engere Verschränkung fachwissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Human- und Physischer Geographie / Landschaftsökologie sowie fachdidaktischer Inhalte angelegt.

Der BA KJ HRGe vermittelt

- in Grundlagenmodulen das jeweilige Basiswissen in den Lernfeldern der Gesellschaftswissenschaften, der Humangeographie und der Physischen Geographie / Landschaftsökologie einschließlich methodischer Bezüge;
- im Didaktikmodul die schulstufenbezogenen fachdidaktischen Qualifikationen sowie die Option von Praxiselementen (Kernpraktikum);
- im Vertiefungsbereich gesellschaftswissenschaftliche *und* naturwissenschaftliche Fachstudien.

Damit wird den vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW erlassenen „Fächerspezifischen Vorgaben“ vom 30. Juni 2004 entsprochen („Literacy“-Konzept, gesellschaftswissenschaftliche *und* naturwissenschaftliche Grundbildung).

Der Vertiefungsbereich gewährleistet die im Vergleich zum Schwerpunkt Grundschule besondere Gewichtung der Fachstudien, wobei durch die Kombination humangeographischer und physisch-geographischer / landschaftsökologischer Lernfelder *fachübergreifende* und *fächerverbindende* Studienanteile gesichert sind. Letztere finden darüber hinaus im Angebot der fachdidaktischen Seminare eine zusätzliche, schulpraxisorientierte Berücksichtigung.

Der Studiengang umfasst insgesamt 7 Module:

(1) Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften (2) Physische Geographie/Landschaftsökologie I, (3) Einführung Humangeographie I, (4) Geographiedidaktik, (5) Humangeographie II, (6) Physische Geographie IIa oder Physische Geographie IIb, und (7) Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit im Bereich der Humangeographie (oder Geographiedidaktik mit Schwerpunkt Humangeographie) geschrieben, muss die LPO 2003-kompatible Modulabschlussprüfung in der Physischen Geographie abgelegt werden und umgekehrt. Wird die Bachelorarbeit im zweiten Studienfach geschrieben, ist der Bereich in welchem die die LPO 2003-kompatiblen Modulabschlussprüfung abgelegt werden soll frei wählbar.

Die Module mit ihrer Zuordnung in Studienjahre, Semesterwochenstundenzahl und Leistungspunkte sind in der **Modulübersicht** zusammengestellt (Teil II) und in den **Modulbeschreibungen** (Teil III) erläutert. Hier finden sich auch Hinweise zur Wahlmöglichkeit der LPO 2003-kompatiblen Modulabschlussprüfung und der Bachelorarbeit.

Die Gesamtnote errechnet sich aus allen Modulnoten in der Gewichtung ihrer Leistungspunktzahl, sofern sie bewertet wurden (§ 13 Abs. 3 RBPO).

Teil II Modulübersicht

1. Studienjahr „Grundlagen“		2. Studienjahr „Aufbau“		3. Studienjahr „Vertiefung“	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<p>Modul: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften (10 LP) Einführung in Inhalte, Konzepte und Methoden des Faches V Sozialwissenschaften (2 SWS) (3 LP) V Geographie (2 SWS) (3 LP) S Geschichte (2 SWS) (3 LP) V Haushaltswissenschaften (2 SWS) (1 LP)</p>		<p>Modul: Geographiedidaktik (10 LP) verpflichtend S Einführung Geographiedidaktik (2 SWS) (2 LP) S Einführung Unterrichtsplanung (2 SWS) (3 LP) und wahlweise S Ziele u. Inhalte (2 SWS) } 5 LP S Medien u. Methoden (2 SWS) } oder S Begleitseminar (2 SWS) } 5 LP Praxisphase P Praktikum</p>		<p>Modul: Humangeographie II (7 LP) * (10 LP) V Bereich Humangeographie (2 SWS) (3 LP) S Bereich Humangeographie (2 SWS) (4 LP) * (Tutorium (2 SWS) (3 LP)) wahlweise Modul „Physische Geographie IIa“ (10 CP) V Landschaftstypen der Erde (2 SWS) (2 LP) V Einführung in die Vegetationsökologie (2 SWS) (2 LP) V Einführung in die Tierökologie (2 SWS) (2 LP) S ausgew. Themen der Landschaftsök. (2 SWS) (3 LP) Exk 2 Tage (1 LP) oder Modul „Physische Geographie IIb“ (10 CP) V Einführung in die Bodenkunde (2 SWS) (2 LP) V Einführung in die Klimatologie (2 SWS) (2 LP) V Einführung in die Hydrologie (2 SWS) (2 LP) S ausgew. Themen der Landschaftsök. (2 SWS) (3 LP) Exk 2 Tage (1 LP)</p>	
<p>Modul: Phys. Geographie I (10 LP) V Phys. Geographie (4 SWS) (4 LP) Ü Phys. Geographie (4 SWS) (6 LP)</p>		<p>und wahlweise Ü Humangeographie A 1 (2 SWS) (4 LP) Exk 1 Tag (1 LP) oder Ü Humangeographie B 1 (2 SWS) (4 LP) Exk 1 Tag (1 LP)</p>		<p>Modul: Bachelorarbeit (8 LP)</p>	
<p>Modul: Einführung Humangeographie I (10 LP) V Humangeographie (4 SWS) (5 LP)</p>					

* Studierende die ihre Bachelorarbeit im zweiten Fach schreiben müssen im Modul Humangeographie II 10 LP erbringen. Diese erhalten sie durch die Belegung und entsprechende Leistungen eines Tutoriums.
Studierende die ihre Bachelorarbeit in der Geographie schreiben, benötigen in dem Modul Humangeographie II nur 7 LP und belegen das Tutorium nicht.

Teil III
Modulbeschreibungen

Bezeichnung: Modul „Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften“

Inhalt und Qualifikationsziele:

Das Modul enthält Einführungen in die den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften konstituierenden Disziplinen Geographie, Geschichtswissenschaft, Haushalts- und Sozialwissenschaften. Die Lehrinhalte der jeweiligen Einführungsveranstaltungen werden durch die spezifischen Zugriffe der einzelnen Disziplinen auf die soziale Wirklichkeit in räumlicher, historischer, gesellschaftspolitischer sowie ökonomischer Perspektive und den korrespondierenden Forschungsgegenständen bestimmt. Dies gewährleistet, dass den Studierenden die erkenntnisleitenden Kategorien, theoretischen Modelle, Forschungsperspektiven und -methoden der einzelnen Disziplinen so vermittelt werden, dass sie dazu befähigt werden, die Entwicklung theoretischer Ansätze bzw. Modelle und Forschungsprozesse und damit auch Disziplinarität zu verstehen, zu analysieren und hinsichtlich des Erklärungsgehalts sowie der Reichweite kritisch zu beurteilen.

Das Modul trägt den Rahmenvorgaben für den Lernbereich entsprechend zur Stärkung der fachwissenschaftlichen Qualität des Studiums für den Unterricht in der Grund-, Haupt-, Realschule und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen bei. Der Aufbau des Moduls ermöglicht es den Studierenden mit dem Studienschwerpunkt Grundschule Kenntnisse über die einzelnen Disziplinen in einem Umfang zu erwerben, der eine reflektierte Leitfachwahl innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften erlaubt. Darüber hinaus bietet die fachwissenschaftliche Ausrichtung die Grundlage dafür, die Studierenden für die Bewältigung fächerübergreifende Studieninhalte in anderen Modulen des Studiengangs zu qualifizieren, denn ohne eine Kenntnis der je disziplinspezifischen Zugriffe und deren Unterschiede im Hinblick auf die Perspektivbereiche des Sachunterrichts wäre dies nicht möglich.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist sowohl für den Studienschwerpunkt Grundschule als auch den Studienschwerpunkt Haupt-, Realschule und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen zu verwenden. Dies erleichtert den Studierenden den Wechsel zwischen den Studiengängen.

Status: Es handelt sich um ein Pflichtmodul der genannten Studiengänge

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen:

Die Teilnahme am Modul setzt die Einschreibung in den Studiengang voraus.

Turnus:

Die Einführungsveranstaltungen der Geschichte werden jedes Semester, die Einführungsveranstaltungen der Geographie werden in der Regel im Sommersemester, die Einführungsveranstaltungen der Haushalts- und Sozialwissenschaften werden in der Regel im Wintersemester angeboten.

Modulbeauftragter: NN

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
V Einführung in die Sozialwissenschaften	(aktive) Teilnahme	2	3	1.-2.	Klausur	33 %	Keine
V/S Einführung in Inhalte, Konzepte und Methoden der Geographie	(aktive) Teilnahme	2	3	1.-2.	Mündliche Prüfung oder Klausur	33%	Keine
S Einführung in die Geschichtswissenschaft	(aktive) Teilnahme	2	3	1.-2.	Klausur / Referatsausarbeitung / Prüfungsgespräch	33%	Keine
V Einführung in die Haushaltswissenschaften	(aktive) Teilnahme	2	1	1.-2.			Keine
Gesamt		8	10	1.-2.			

Bezeichnung: Modul „Physische Geographie I“

Inhalt und Ziele:

Ziele des Moduls sind

- die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Fachgebiet "Physische Geographie". Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse gelegt werden.
- die Vermittlung grundlegender methodischer Fähigkeiten in der Geländearbeit unter physisch-geographischen Fragestellungen. In der Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt.

In der Geländeübung werden Methoden zur Erfassung und Bewertung ökologischer Daten in Teildisziplinen der Physischen Geographie / Landschaftsökologie vorgestellt und exemplarisch durchgeführt.

Vermittelte Kompetenzen:

Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen.

Methodenkompetenzen: Ansprache von Landschaftsformen im Gelände, Grundlagen der Ansprache von Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen.

Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Themen in Kleingruppen, Protokollführung.

Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

BA KJ, Schwerpunkt HRGe

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen: keine

Turnus:

Das Modul umfasst ein Studienjahr. Es beginnt im Wintersemester. Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: -----

Modulbeauftragter: Prof. Dr. O. Klemm

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
V Physische Geographie	regelmäßige Anwesenheit	4	4	1 oder 3			
Ü Physische-Geographische/Landschafts-ökologische Geländeübung	regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an 4 Geländetagen	4	6	2 oder 4	Gruppenprotokoll		
Modulabschlussprüfung				2 oder 4		mündl. Prüfung 30 Min. oder schriftliche Prüfung 90 Min. Dauer	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der Übung
Gesamt		8	10	1.-4.			

Bezeichnung: Modul „Einführung Humangeographie I“**Inhalt und Ziele:**

Das Modul „Einführung Humangeographie“ steht am Beginn des Studiums. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen und sozialen und ökonomischen Umbrüchen im Zuge der Globalisierung geprägt ist, kommt der Geographie eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Wissen über Problemzusammenhänge, weckt Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung und leistet im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Konflikten.

- Die Grundvorlesung (4 SWS) vermittelt einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte. Die Veranstaltung schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungsintensiven Klausur ab.
- Inhaltlich begleitend zur Vorlesung findet im folgenden Semester eine Übung statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet werden muss. Auf der Basis eines BSCW-Servers besteht ein beständiger Kontakt und Austausch mit dem Lehrpersonal. Folgende Arbeitsaufgaben werden gestellt u. a.: Seminarstoff nachbearbeiten, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturliste erstellen und richtig zitieren), internationale Zeitschriftenevaluierung (Spezifika und Adressaten einer Fachzeitschrift benennen), Exzerpt (Zusammenfassung eines geographischen Textes), Internetrecherche (z.B. im Internet Daten zu einem Thema/Land suchen und eine entsprechende statistische Beschreibung liefern). Es besteht die Möglichkeit, eine Übung in Wahlpflicht auszuwählen. Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten unter der Anleitung und Überprüfung durch das Lehrpersonal die selbständige wissenschaftliche Arbeitsform erprobt.
- Die Exkursion in der Region gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.

Die Wissensvermittlung und -aufarbeitung erfolgt besonders in zukunftsrelevanten Bereichen (Konflikte, Mensch-Umwelt, Globalisierung, Planung). Die Vermittlung von Handlungskompetenz und Praxisrelevanz geschieht in sich überschneidenden Themenfeldern. Dadurch wird die Grundlage gelegt in flexiblen und ressortübergreifenden Arbeitszusammenhängen tätig zu sein.

Vermittelte Kompetenzen:

a) Fachkompetenzen:

- Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen des Studiums
- Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen
- Erfahrung im Gelände

b) Methodische Kompetenzen:

- Erlernen der fundamentalen Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Seminar (Referat, Präsentation, Hausarbeit)
- Geländebegehung, Geländeaufnahme, Protokollerstellung

c) Soziale Kompetenzen:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe
- Eigenverantwortlich organisiertes Arbeiten

Verwendbarkeit des Moduls: BA KJ Schwerpunkt HRGe**Status:** Pflichtmodul**Voraussetzungen:** Studienplatz**Turnus:** Regelmäßig im 1. Studienjahr (Jahresrhythmus)**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Entweder Übung „Humangeographie A 1“ oder „Humangeographie B 1“**Modulbeauftragter:** NN, Dr. C. Krajewski

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs relevant	Voraussetzungen
V Einführung Humangeographie	Regelmäßige Anwesenheit	4	5	1	Vor- und Nachbereitung Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben Klausur	60% (Klausur)	Studienplatz
Ü (WP) Human-geographie A1	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	4	2	Vor- und Nachbereitung Studieren- denpräsen- tation schriftliche Hausarbeit	40% (Hausarbeit)	Erfolgreicher Abschluss der Klausur zur Vorlesung „Einführung Humangeographie“
Ü (WP) Human-geographie B1	siehe Übung „Humangeographie A 1“						
Exkursion	Teilnahme		1	2	Exkursionsbericht		Teilnahme an Übung „Humangeographie A1“ oder „Humangeographie B1“
Gesamt		6	10	1.-2.			

Bezeichnung: Modul „Geographiedidaktik“

Inhalt und Ziele:

Kenntnis

- geographiedidaktischer Ansätze, Leitbilder und Relevanzfilter zur Curriculmskonstruktion und Unterrichtsplanung
- der Zielsetzungen und Entwicklungen des Geographieunterrichts
- des geographischen Methoden- und Medienspektrums.

Vermittelte Kompetenzen:

- Fähigkeit zur Auswahl und Beurteilung beispielhafter fachdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen
- Fähigkeit zur Auswahl und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation von Schülerinnen und Schülern
- Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse
- Planungs- und Umsetzungsfähigkeit von fachlichen Erkenntnissen in Unterrichtskontexte sowie deren kritische Überprüfung und Weiterentwicklung
- Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts
- Fähigkeit zum exemplarischen Planen und Gestalten einer Unterrichtseinheit und von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau
- Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit und von Schülerlernprozessen
- Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte und Erkenntnisweisen
- Fähigkeit zur Entwicklung fächerverbindender und fachübergreifender Fragestellungen

Verwendbarkeit des Moduls: Brückenfunktion zwischen Bezugsdisziplin Geographie und Geographieunterricht; BA KJ, Schwerpunkt HRGe

Status: Pflichtmodul, Wahlpflicht im Praxis-Element

Voraussetzungen: Module „Grundlagen Gesellschaftswissenschaften“, Humangeographie“

Turnus: einjährig (2. Studienjahr); Modulangebot in jedem Studienjahr

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Seminare „Ziele und Inhalte/Methoden und Medien des Geographieunterrichts“ (5 LP) gelten für die Bachelor-Phase, wenn die Studierenden in dieser Phase kein Praxiselement absolvieren. Wird von den Studierenden in der Bachelor-Phase ein Praxiselement gewählt, so erhöht sich der Anteil der Fachdidaktik in der Master-Phase um 5 LP, während sich der Anteil der Praxisphase entsprechend reduziert.

Modulbeauftragter: Prof. Dr. M. Hemmer

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs relevant	Voraussetzungen
Verpflichtend							
S Einführung in die Geographiedidaktik	aktive Teilnahme*	2	2	3	Anlage eines studienbegleitenden Portfolios		keine
S Unterrichtsplanung	aktive Teilnahme*	2	3	3	schriftlicher Unterrichtsentwurf	50%	keine
Weiterhin wahlweise							
S Ziele und Inhalte des Geographieunterrichts	aktive Teilnahme*	2	Jeweils in einem der beiden Seminare 2 LP im anderen 3 LP	4	Referat und Ausarbeitung in einem der beiden Seminare	50%	Beide Grundseminare
S Methoden und Medien des Geographieunterrichts	aktive Teilnahme*	2		4			Beide Grundseminare
Oder							
S Begleitseminar Praxisphase	aktive Teilnahme*	2	2	4			Beide Grundseminare
P Praktikum	aktive Teilnahme*	2	3	4	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Unterricht; Praktikumsbericht	50 % (Praktikumsbericht)	Beide Grundseminare
Gesamt		8	10	3.-4.			

*Die aktive Teilnahme wird vom jeweiligen Dozenten der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bezeichnung: „Humangeographie II“ (ohne LPO-kompatible Prüfung und mit Bachelorarbeit)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen

- die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten und
- die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

Aufbauend auf die im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen

- spezifische thematische Aspekte der Humangeographie (Wirtschaft, Bevölkerung, Verkehr, Politik, Planung) auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (urbane Räume, Regionen etc.) untersucht werden. Dabei sieht die Konzeption des Moduls eine thematische Flexibilität vor, die es erlaubt, den spezifischen inhaltlichen Ausrichtungen der Lehrstühle des Instituts ebenso Rechnung zu tragen wie der Berücksichtigung neuer Herausforderungen an und Problemstellung in der Humangeographie;
- Kenntnisse und Einsichten in aktuelle raumbezogene Problemlagen und ihren Dynamiken vermittelt bzw. erarbeitet werden;
- theoretische Erklärungsansätze vorgestellt und kritisch analysiert sowie
- Handlungskompetenz und damit eine prinzipielle Gestaltbarkeit räumlicher Entwicklungsprozesse vermittelt werden, quantitative Datenerhebungen und -analyse (inkl. Statistik).

Vermittelte Kompetenzen:

Während es im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ (1. und 3. Semester) vor allem darum geht, ein „Überblickswissen“ über grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen in der Humangeographie zu vermitteln, ist das Modul „Humangeographie II“ so konzipiert, dass an ausgewählten Sach- und Themenbereichen die oben aufgeführten Grundfragen der Humangeographie vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Humangeographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden.

Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Humangeographie gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation räumlicher Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Dabei ergänzen sich die Vorlesung(en), Seminare und Tutorien wechselseitig.

- In den Vorlesungen geht es vordringlich darum, einen spezifischen fachlichen Schwerpunkt der Humangeographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (incl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Humangeographie zu vermitteln.
- Das Seminar und das Tutorium sollen vor allem dazu dienen, die in den Vorlesungen angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der fachlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitgehend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Humangeographie.
- Das Tutorium soll weitgehend für eine Bearbeitung von Mini-Projekten genutzt werden, bei denen die Studierenden vorzugsweise in Kleingruppen Aufgaben selbständig lösen lernen sollen.

a) Fachkompetenzen:

Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

b) Methodische Kompetenzen:

Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren und im Tutorium), das den sicheren

Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst.

c) Soziale Kompetenzen:
Eigenverantwortliches, z. T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare und Tutorium).

Verwendbarkeit des Moduls:
BA KJ, Schwerpunkt HRGe

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie I“

Turnus:
Regelmäßig im 3. Studienjahr (Jahresrhythmus)

Wahlmöglichkeiten:

Modulbeauftragter: Prof. Dr. G. Wood

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
1. Vorlesung aus dem Bereich der Humangeographie	Besuch der Vorlesung	2	3	5	Vor- und Nachbereitung		s. o.
2. Seminar 1 (mit Prüfungselement)	Seminarteilnahme, Vorbereitung, Nachbereitung	2	4	5	Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben (über BSCW-Server); verbunden mit eigenständiger Literatur- und Internetrecherche Fachliche Ausarbeitung und didaktische Umsetzung einer themenbezogenen Studierendenpräsentation Schriftliche Hausarbeit	100% Hausarbeit	
Gesamt		4	7	5.-6.			

Bezeichnung: „Humangeographie II“ (ohne LPO-kompatible Prüfung und ohne Bachelorarbeit)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen

- die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten und
- die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

Aufbauend auf die im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen

- spezifische thematische Aspekte der Humangeographie (Wirtschaft, Bevölkerung, Verkehr, Politik, Planung) auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (urbane Räume, Regionen etc.) untersucht werden. Dabei sieht die Konzeption des Moduls eine thematische Flexibilität vor, die es erlaubt, den spezifischen inhaltlichen Ausrichtungen der Lehrstühle des Instituts ebenso Rechnung zu tragen wie der Berücksichtigung neuer Herausforderungen an und Problemstellung in der Humangeographie;
- Kenntnisse und Einsichten in aktuelle raumbezogene Problemlagen und ihren Dynamiken vermittelt bzw. erarbeitet werden;
- theoretische Erklärungsansätze vorgestellt und kritisch analysiert sowie
- Handlungskompetenz und damit eine prinzipielle Gestaltbarkeit räumlicher Entwicklungsprozesse vermittelt werden, quantitative Datenerhebungen und -analyse (inkl. Statistik).

Vermittelte Kompetenzen:

Während es im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ (1. und 3. Semester) vor allem darum geht, ein „Überblickswissen“ über grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen in der Humangeographie zu vermitteln, ist das Modul „Humangeographie II“ so konzipiert, dass an ausgewählten Sach- und Themenbereichen die oben aufgeführten Grundfragen der Humangeographie vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Humangeographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden.

Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Humangeographie gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation räumlicher Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Dabei ergänzen sich die Vorlesung(en), Seminare und Tutorien wechselseitig.

- In den Vorlesungen geht es vordringlich darum, einen spezifischen fachlichen Schwerpunkt der Humangeographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (inkl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Humangeographie zu vermitteln.
- Das Seminar und das Tutorium sollen vor allem dazu dienen, die in den Vorlesungen angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der fachlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitgehend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Humangeographie.
- Das Tutorium soll weitgehend für eine Bearbeitung von Mini-Projekten genutzt werden, bei denen die Studierenden vorzugsweise in Kleingruppen Aufgaben selbständig lösen lernen sollen.

d) Fachkompetenzen:

Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

e) Methodische Kompetenzen:

Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren und im Tutorium), das den sicheren

Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst.

f) Soziale Kompetenzen:
Eigenverantwortliches, z. T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare und Tutorium).

Verwendbarkeit des Moduls:
BA KJ, Schwerpunkt HRGe

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie I“

Turnus:
Regelmäßig im 3. Studienjahr (Jahresrhythmus)

Wahlmöglichkeiten:

Modulbeauftragter: Prof. Dr. G. Wood

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
1. Vorlesung aus dem Bereich der Humangeographie	Besuch der Vorlesung	2	3	5	Vor- und Nachbereitung		s. o.
2. Seminar 1 (mit Prüfungselement)	Seminar- teil- nahme, Vor- berei- tung, Nachbereitung	2	4	5	Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben (über BSCW-Server); verbunden mit eigenständiger Literatur- und Internetrecherche Fachliche Ausarbeitung und didaktische Umsetzung einer themenbezogenen Studierendenpräsentation Schriftliche Hausarbeit	100% Hausarbeit	
3. Tutorium		2	3	6	Übungsaufgaben		s. o.
Gesamt		4	10	5.-6.			

12

Bezeichnung: „Humangeographie II“ (mit LPO-kompatibler Prüfung und mit Bachelorarbeit)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen

- die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten und
- die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

Aufbauend auf die im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen

- spezifische thematische Aspekte der Humangeographie (Wirtschaft, Bevölkerung, Verkehr, Politik, Planung) auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (urbane Räume, Regionen etc.) untersucht werden. Dabei sieht die Konzeption des Moduls eine thematische Flexibilität vor, die es erlaubt, den spezifischen inhaltlichen Ausrichtungen der Lehrstühle des Instituts ebenso Rechnung zu tragen wie der Berücksichtigung neuer Herausforderungen an und Problemstellung in der Humangeographie;
- Kenntnisse und Einsichten in aktuelle raumbezogene Problemlagen und ihren Dynamiken vermittelt bzw. erarbeitet werden;
- theoretische Erklärungsansätze vorgestellt und kritisch analysiert sowie
- Handlungskompetenz und damit eine prinzipielle Gestaltbarkeit räumlicher Entwicklungsprozesse vermittelt werden, quantitative Datenerhebungen und -analyse (inkl. Statistik).

Vermittelte Kompetenzen:

Während es im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ (1. und 2. Semester) vor allem darum geht, ein „Überblickswissen“ über grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen in der Humangeographie zu vermitteln, ist das Modul „Humangeographie II“ so konzipiert, dass an ausgewählten Sach- und Themenbereichen die oben aufgeführten Grundfragen der Humangeographie vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Humangeographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden.

Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Humangeographie gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation räumlicher Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Dabei ergänzen sich die Vorlesung(en), Seminare und Tutorien wechselseitig.

- In den Vorlesungen geht es vordringlich darum, einen spezifischen fachlichen Schwerpunkt der Humangeographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (incl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Humangeographie zu vermitteln.
- Das Seminar und das Tutorium sollen vor allem dazu dienen, die in den Vorlesungen angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der fachlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitgehend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Humangeographie.
- Das Tutorium soll weitgehend für eine Bearbeitung von Mini-Projekten genutzt werden, bei denen die Studierenden vorzugsweise in Kleingruppen Aufgaben selbständig lösen lernen sollen.

a) Fachkompetenzen:

Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

<p>b) Methodische Kompetenzen: Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren und im Tutorium), das den sicheren Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst.</p> <p>c) Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches, z. T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare und Tutorium).</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls: BA KJ, Schwerpunkt HRGe</p>
<p>Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls: „Einführung Humangeographie I“</p>
<p>Turnus: Regelmäßig im 3. Studienjahr (Jahresrhythmus)</p>
<p>Wahlmöglichkeiten:</p>
<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. G. Wood</p>

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
1. Vorlesung aus dem Bereich der Humangeographie	Besuch der Vorlesung	2	3	5	Vor- und Nachbereitung		s. o.
2. Seminar 1 (mit Prüfungselement)	Seminarteilnahme, Vorbereitung, Nachbereitung	2	4	5	Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben (über BSCW-Server); verbunden mit eigenständiger Literatur- und Internetrecherche Fachliche Ausarbeitung und didaktische Umsetzung einer themenbezogenen Studierendenpräsentation Schriftliche Hausarbeit		
3. Tutorium		2	3	6	Übungsaufgaben		s. o.
Modulabschlussprüfung* (LPO 2003-kompatibel)				5.-6.		45 Min. mündl. Prüfung oder 4-stündige Klausur	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
Gesamt		4	7	5.-6.			

*Verpflichtend ist in der BA-Phase eine fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung (die 2. fachdidaktische Modulabschlussprüfung erfolgt in der MA-Phase). Es besteht die Wahlmöglichkeit, die Modulabschlussprüfung entweder im Modul „Humangeographie II“ oder im Modul „Physische Geographie II“ abzulegen. Beide Modulabschlussprüfungen müssen LPO 03-kompatibel sein, d.h. 45 minütige mündliche Prüfung oder 4-stündige Klausur. Ist die erste LPO 2003-kompatible Prüfung mündlich muss die zweite (in der Masterphase) schriftlich sein und umgekehrt. Wird die Bachelorarbeit im Bereich der Humangeographie (oder Geographiedidaktik mit Schwerpunkt Humangeographie) geschrieben, muss die LPO 2003-kompatible Modulabschlussprüfung in der Physischen Geographie abgelegt werden und umgekehrt.

Bezeichnung: „Humangeographie II“ (mit LPO-kompatibler Prüfung und ohne Bachelorarbeit)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen

- die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten und
- die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

Aufbauend auf die im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen

- spezifische thematische Aspekte der Humangeographie (Wirtschaft, Bevölkerung, Verkehr, Politik, Planung) auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (urbane Räume, Regionen etc.) untersucht werden. Dabei sieht die Konzeption des Moduls eine thematische Flexibilität vor, die es erlaubt, den spezifischen inhaltlichen Ausrichtungen der Lehrstühle des Instituts ebenso Rechnung zu tragen wie der Berücksichtigung neuer Herausforderungen an und Problemstellung in der Humangeographie;
- Kenntnisse und Einsichten in aktuelle raumbezogene Problemlagen und ihren Dynamiken vermittelt bzw. erarbeitet werden;
- theoretische Erklärungsansätze vorgestellt und kritisch analysiert sowie
- Handlungskompetenz und damit eine prinzipielle Gestaltbarkeit räumlicher Entwicklungsprozesse vermittelt werden, quantitative Datenerhebungen und -analyse (inkl. Statistik).

Vermittelte Kompetenzen:

Während es im Modul „Humangeographie und ihre methodischen Grundlagen“ (1. und 2. Semester) vor allem darum geht, ein „Überblickswissen“ über grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen in der Humangeographie zu vermitteln, ist das Modul „Humangeographie II“ so konzipiert, dass an ausgewählten Sach- und Themenbereichen die oben aufgeführten Grundfragen der Humangeographie vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Humangeographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden.

Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Humangeographie gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation räumlicher Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Dabei ergänzen sich die Vorlesung(en), Seminare und Tutorien wechselseitig.

- In den Vorlesungen geht es vordringlich darum, einen spezifischen fachlichen Schwerpunkt der Humangeographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (incl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Humangeographie zu vermitteln.
- Das Seminar und das Tutorium sollen vor allem dazu dienen, die in den Vorlesungen angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der fachlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitgehend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Humangeographie.
- Das Tutorium soll weitgehend für eine Bearbeitung von Mini-Projekten genutzt werden, bei denen die Studierenden vorzugsweise in Kleingruppen Aufgaben selbständig lösen sollen.

a) Fachkompetenzen:

Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

<p>b) Methodische Kompetenzen: Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren und im Tutorium), das den sicheren Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst.</p> <p>c) Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches, z. T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare und Tutorium).</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls: BA KJ, Schwerpunkt HRGe</p>
<p>Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls: „Einführung Humangeographie I“</p>
<p>Turnus: Regelmäßig im 3. Studienjahr (Jahresrhythmus)</p>
<p>Wahlmöglichkeiten:</p>
<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. G. Wood</p>

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
1. Vorlesung aus dem Bereich der Humangeographie	Besuch der Vorlesung	2	3	5	Vor- und Nachbereitung		s. o.
2. Seminar 1 (mit Prüfungselement)	Seminarteilnahme, Vorbereitung, Nachbereitung	2	4	5	Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben (über BSCW-Server); verbunden mit eigenständiger Literatur- und Internetrecherche Fachliche Ausarbeitung und didaktische Umsetzung einer themenbezogenen Studierendenpräsentation Schriftliche Hausarbeit		
3. Tutorium		2	3	6	Übungsaufgaben		s. o.
Modulabschlussprüfung* (LPO 2003-kompatibel)				5.-6.		45 Min. mündl. Prüfung oder 4-stündige Klausur	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
Gesamt		4	10	5.-6.			

*Verpflichtend ist in der BA-Phase eine fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung (die 2. fachdidaktische Modulabschlussprüfung erfolgt in der MA-Phase). Es besteht die Wahlmöglichkeit, die Modulabschlussprüfung entweder im Modul „Humangeographie II“ oder im Modul „Physische Geographie II“ abzulegen. Beide Modulabschlussprüfungen müssen LPO 03-kompatibel sein, d.h. 45 minütige mündliche Prüfung oder 4-stündige Klausur. Ist die erste LPO 2003-kompatible Prüfung mündlich muss die zweite (in der Masterphase) schriftlich sein und umgekehrt. Wird die Bachelorarbeit im Bereich der Humangeographie (oder Geographiedidaktik mit Schwerpunkt Humangeographie) geschrieben, muss die LPO 2003-kompatiblen Modulabschlussprüfung in der Physischen Geographie abgelegt werden und umgekehrt.

Bezeichnung: Modul „Physische Geographie IIa“ (ohne LPO-kompatible Prüfung)
Inhalt und Ziele: Ziele des Moduls sind - die Vermittlung vertiefter Kenntnissen im Fachgebiet "Physische Geographie". Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse vor allem im Bereich der biotischen Faktoren gelegt werden.
Vermittelte Kompetenzen: Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Ökologie und Ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Nutzung; Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit. Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls BA KJ, Schwerpunkt HRGe
Status: Pflichtmodul
Voraussetzungen: Das Modul kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums abgeschlossen werden
Turnus: Das Modul umfasst ein Studienjahr. Es beginnt im Wintersemester. Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: (fakultativ) Alle Vorlesungen sind verbindlich. Für das Seminar kann i.d.R. aus mehreren Angeboten eines ausgewählt werden. Die zwei Exkursionstage sind aus dem Angebot der Landschaftsökologie zu wählen.
Modulbeauftragter: Prof. Dr. H. Mattes

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs relevant	Voraussetzungen
Vorlesung Landschaftstypen der Erde	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5		--	
Vorlesung Einführung in die Vegetationsökologie	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5		--	
Vorlesung Einführung in die Tierökologie	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5			
Seminar (ausgewählte Themen der Landschaftsökologie)	regelmäßige Teilnahme, Referat	2	3	5.-6.	Referat, schriftliche Ausarbeitung	--	
Exkursion 2 Tage	Teilnahmepflicht	1	1	6	Schriftl. Ausarbeitung in Kleingruppen	--	
Modulabschlussprüfung				6.		mündl. Prüfung 30 Min. oder Schriftl. Prüfung 90 Min. Dauer	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
Gesamt		9	10	5.-6.			

Bezeichnung: Modul „Physische Geographie IIa“ (mit LPO-kompatibler Prüfung)

Inhalt und Ziele:

Ziele des Moduls sind die Vermittlung vertiefter Kenntnissen im Fachgebiet "Physische Geographie". Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse vor allem im Bereich der biotischen Faktoren gelegt werden.

Vermittelte Kompetenzen:

Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Ökologie und ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Nutzung; Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit. Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

BA KJ, Schwerpunkt HRGe, staatsexamensäquivalente Leistung

Status: Pflichtmodul

Voraussetzungen:

Das Modul kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums abgeschlossen werden

Turnus:

Das Modul umfasst ein Studienjahr. Es beginnt im Wintersemester. Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: (fakultativ)

Alle Vorlesungen sind verbindlich. Für das Seminar kann i.d.R. aus mehreren Angeboten eines ausgewählt werden. Die zwei Exkursionstage sind aus dem Angebot der Landschaftsökologie zu wählen.

Modulbeauftragter: Prof. Dr. H. Mattes

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
V Landschaftstypen der Erde	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5		--	
V Einführung in die Vegetationsökologie	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5		--	
V Einführung in die Tierökologie	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5			
Seminar (ausgewählte Themen der Landschaftsökologie)	regelmäßige Teilnahme, Referat	2	3	5.-6.	Referat, schriftliche Ausarbeitung	--	
Exkursion 2 Tage	Teilnahmepflicht	1	1	6	Schriftl. Ausarbeitung in Kleingruppen	--	
Modulabschlussprüfung				6.		mündl. Prüfung 45 Min. oder schriftl. Prüfung 4 Stunden Dauer	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
Gesamt		9	10	5.-6.			

*Verpflichtend ist in der BA-Phase eine fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung (die 2. fachdidaktische Modulabschlussprüfung erfolgt in der MA-Phase). Es besteht die Wahlmöglichkeit, die Modulabschlussprüfung entweder im Modul „Humangeographie II“ oder im Modul „Physische Geographie II“ abzulegen. Beide Modulabschlussprüfungen müssen LPO 03-kompatibel sein, d.h. 45 minütige mündliche Prüfung oder 4-stündige Klausur. Ist die erste LPO 2003-kompatible Prüfung mündlich muss die zweite (in der Masterphase) schriftlich sein und umgekehrt. Wird die Bachelorarbeit im Bereich der Humangeographie (oder Geographiedidaktik mit Schwerpunkt Humangeographie) geschrieben, muss die LPO 2003-kompatiblen Modulabschlussprüfung in der Physische Geographie abgelegt werden und umgekehrt.

Bezeichnung: Modul „Physische Geographie IIB“ (ohne LPO-kompatible Prüfung)
Inhalte und Ziele: In diesem Modul sind die abiotischen Grundlagen der Landschaftsökologie wie Bodenkunde; Hydrologie und Klimatologie zusammengefasst. Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse der abiotischen Komponenten in der Landschaftsökologie gelegt werden.
Vermittelte Kompetenzen: Vernetztes Denken, Verknüpfung von physikalischen und chemischen Prozessen in Boden und Atmosphäre mit Raumgliederung und -nutzung
Verwendbarkeit des Moduls: BA KJ, Schwerpunkt HRGe
Status: Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen: Das Modul kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums abgeschlossen werden
Turnus: Einjährig
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Alle Vorlesungen sind verbindlich. Aus dem Kanon des einschlägigen Angebots ist ein Seminar frei wählbar. Die 2 Exkursionstage sind aus dem Angebot der Landschaftsökologie zu wählen.
Modulbeauftragter: Prof. Dr. O. Klemm

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studien-Leistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Einführung in die Bodenkunde	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Vorlesung Einführung in die Klimatologie	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Vorlesung Einführung in die Hydrologie	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Seminar: (ausgewählte Themen der Landschaftsökologie)	Aktive Teilnahme	2	3	5.-6.	Referat und schriftl. Hausarb.		
Exkursion 2 Tage	Teilnahmepflicht	1	1	6	Schriftl. Ausarbeitung in Kleingruppen	-	
Modulabschlussprüfung	-	-		6.		mündl. Prüfung 30 Min. oder schriftl. Prüfung 90 Min. Dauer	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
Gesamt		9	10	5.-6.			

Bezeichnung: Modul „Physische Geographie IIb“ (mit LPO-kompatibler Prüfung)
Inhalte und Ziele: In diesem Modul sind die abiotischen Grundlagen der Landschaftsökologie wie Bodenkunde; Hydrologie und Klimatologie zusammengefasst. Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse der abiotischen Komponenten in der Landschaftsökologie gelegt werden.
Vermittelte Kompetenzen: Vernetztes Denken, Verknüpfung von physikalischen und chemischen Prozessen in Boden und Atmosphäre mit Raumgliederung und -nutzung
Verwendbarkeit des Moduls: BA KJ, Schwerpunkt HRGe
Status: Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen: Das Modul erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums abgeschlossen werden
Turnus: Einjährig
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Alle Vorlesungen sind verbindlich. Aus dem Kanon des einschlägigen Angebots ist ein Seminar frei wählbar. Die 2 Exkursionstage sind aus dem Angebot der Landschaftsökologie zu wählen.
Modulbeauftragter: Prof. Dr. O. Klemm

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Einführung in die Bodenkunde	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Vorlesung Einführung in die Klimatologie	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Vorlesung Einführung in die Hydrologie	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Seminar: (ausgewählte Themen der Landschaftsökologie)	Aktive Teilnahme	2	3	5.-6.	Referat und schriftl. Hausarb.		
Exkursion 2 Tage	Teilnahmepflicht	1	1	6	Schriftl. Ausarbeitung in Kleingruppen	-	
Modulabschlussprüfung	-	-		6.		mündl. Prüfung 45 Min. oder schriftl. Prüfung 4 Stunden Dauer	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
Gesamt		9	10	5.-6.			

*Verpflichtend ist in der BA-Phase eine fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung (die 2., fachdidaktische Modulabschlussprüfung erfolgt in der MA-Phase). Es besteht die Wahlmöglichkeit, die Modulabschlussprüfung entweder im Modul „Humangeographie II“ oder im Modul „Physische Geographie II“ abzulegen. Beide Modulabschlussprüfungen müssen LPO 03-kompatibel sein, d.h. 45 minütige mündliche Prüfung oder 4-stündige Klausur. Ist die erste LPO 2003-kompatible Prüfung mündlich muss die zweite (in der Masterphase) schriftlich sein und umgekehrt.

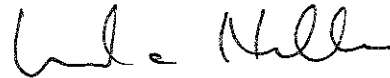
Wird die Bachelorarbeit im Bereich der Humangeographie (oder Geographiedidaktik mit Schwerpunkt Humangeographie) geschrieben, muss die LPO 2003-kompatible Modulabschlussprüfung in der Physische Geographie abgelegt werden und umgekehrt.

Bezeichnung: „Bachelorarbeit“
Inhalt und Ziele: <p>Das Wahlpflichtmodul "Bachelorarbeit" kann sowohl im Fach Geographie als auch im zweiten Studienfach abgelegt werden. Die Bachelorarbeit ist Teil der Bachelorprüfung (vgl. Rahmenordnung Bachelorprüfung RBPO).</p> <p>Die Bachelorarbeit ist eine selbstständig verfasste Hausarbeit mit einer Bearbeitungszeit von sechs Wochen. Wird das Themenvorschlagsrecht der Studierenden nicht genutzt, wird auf Antrag des Studierenden ein Thema aus einem Modul des letzten Studienjahres vergeben (§ 9 Abs. 5 RBPO).</p> <p>Wird die Arbeit im Fach Geographie geschrieben, erfolgt die Anmeldung zur Bachelorarbeit jeweils über das Prüfungsamt. Die Arbeit muss fristgerecht in zwei Exemplaren beim Prüfungsamt eingereicht werden. Die Studierenden versichern dabei schriftlich, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht haben.</p> <p>Um einen Übergang zu einem Master-Studiengang zu ermöglichen, muss die Arbeit spätestens am 1. Juli desselben Jahres abgeben sein.</p> <p>Die Bachelorarbeit kann aufgrund des Themenvorschlagsrechts der Studierenden wesentlich zur persönlichen Profilbildung im zukünftigen Berufsfeld beitragen.</p>
Vermittelte Kompetenzen: <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Erkennen, Bearbeiten und Darstellen einer thematisch begrenzten geographischen/geographiedidaktischen Fragestellung <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Auswahl und Anwendung geographischer Methoden <p>c) Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Zeitmanagement, Eigenmotivation
Verwendbarkeit des Moduls BA KJ, Schwerpunkt HRGe
Status: Wahlpflichtmodul
Voraussetzungen:
Turnus: Im 3. Studienjahr
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Bachelorarbeit kann im Bereich der Humangeographie, Physischen Geographie/Landschaftsökologie oder in der Geographiedidaktik (mit Schwerpunkt in Humangeographie oder Physischen Geographie/Landschaftsökologie) geschrieben werden.
LP: 8
Modulbeauftragter: alle Professoren des Instituts für Geographie, des Instituts für Landschaftsökologie und des Instituts für Didaktik der Geographie

Ausgefertigt aufgrund des in Wahrnehmung seiner Eilkompetenz gefassten Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Geowissenschaften vom 03. Mai 2007.

Münster, den 30. August 2007

Die Rektorin

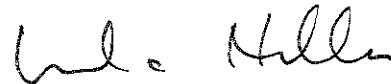


Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 30. August 2007

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles